

NEUES ARCHIV

DER

GESELLSCHAFT FÜR ÄLTERE DEUTSCHE
GESCHICHTSKUNDE

ZUR

BEFÖRDERUNG EINER GESAMTAUSGABE
DER QUELLENSCHRIFTEN DEUTSCHER GESCHICHTEN
DES MITTELALTERS

SIEBENUNDVIERZIGSTER BAND



BERLIN 1928

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

SW 68. ZIMMERSTRASSE 94

DIE REIMSER BRIEFSAMMLUNG IM COD. 1275 DER REIMSER STADTBIBLIOTHEK.

Von
KARL HAMPE und RUDOLF HENNESTHAL

Die formelhaft hergerichteten Briefsammlungen des 13. Jh., die für den Historiker noch mancherlei wertvollen Stoff bergen, lassen sich, namentlich soweit sie ohne feste systematische Einteilung ungeordnetes Material bieten, heute wohl am besten so zugunsten der Forschung bewältigen, daß man zunächst die wichtigeren Stücke mit den nötigen Erläuterungen einzeln oder in Gruppen veröffentlicht, dann aber über das Ganze der Sammlung eine vollständige Übersicht mit Initien und kurzen Inhaltsangaben bietet und auf Grund solcher Gesamtbetrachtung endlich die Entstehungsverhältnisse sowie den literarischen Wert der Sammlung feststellt.

Für die *Summa dictaminis*, die sich im Cod. 1275¹ (früher 1043. 743) saec. XIII ex. der Reimser Stadtbibliothek auf fol. 31 bis 49 findet, kann jetzt nach manchen Einzelveröffentlichungen daraus die abschließende Gesamtbeschreibung vorgelegt werden, die schon C. RODENBERG nach einer vorläufigen Skizzierung im NA. 18, 179 ff. in Aussicht genommen, aber nicht mehr ausgeführt hat.

Die Beschreibung der umfangreichen, aber einheitlich gestalteten Hs., die W. WATTENBACH einst im NA. 18, 493 ff. gegeben hat, ist seitdem überholt durch die Inhaltsübersicht im *Catalogue général des manuscrits, Départements* Bd. 39 (1904), 398 ff. Dieser sonstige Inhalt soll uns hier nicht weiter beschäftigen. Die Pergamenths. in 4^o hat 191 Blätter, jedes in zwei Kolonnen geteilt, die im folgenden stets mit a, b, c, d (auf Vorder- und Rückseite)

¹) Durch einen bedauerlichen Druckfehler hat sich in frühere Veröffentlichungen aus dieser Hs., die in der folgenden Inhaltsübersicht verzeichnet sind, mehrfach die irrige Bezeichnung '275' eingeschlichen.

bezeichnet werden. Daß die Abschrift, in der die Briefsammlung uns hier vorliegt, herzlich schlecht geraten ist und zu vielfachen Emendationen zwingt, daß die formelhafte Herrichtung durch Auslassung von Namen und Daten dem Historiker manche Rätsel aufgibt, ist bereits früher zur Genüge dargelegt worden und braucht im einzelnen nicht wiederholt zu werden.

Die folgende Inhaltsübersicht, die auf Grund einer vorlängst durch gütige Vermittlung von H. OMONT beschafften Photographie angefertigt ist, befließt sich tunlichster Knappheit, muß aber auch historisch wertlose Stücke kurz vermerken, da nur so der Gesamtcharakter der Sammlung und ihr Zusammenhang mit andern ähnlichen Briefstellern erkennbar gemacht werden kann. Eine enge Verwandtschaft besteht namentlich zu der Sammlung des Cod. Pommersfeldensis 189 (früher 2807) saec. XIV in. (= P), der sich als unmittelbare Vorlage der von WATTENBACH und andern benutzten Lübecker Hs. der Stadtbibliothek 152 saec. XV erwiesen hat. Die auch dort vorhandenen Stücke, die in der Übersicht als solche vermerkt sind, müssen zur Textherstellung natürlich in jedem Falle herangezogen werden. Auf die mit der Summa dictaminis des Thomas von Capua gemeinsamen Briefe ist im allgemeinen nicht näher eingegangen, obwohl diese Sammlung ja erst zum geringen Teil durch den ungenügenden Druck von HAHNS Collectio Monumentorum 1 (1724) bekannt ist; sie bedarf indes einer besonderen Untersuchung, die durch eine noch ungedruckte Heidelberger Doktorarbeit von EMMY HELLER weit gefördert ist.

Auf die Inhaltsübersicht folgt als zweiter Teil eine Erörterung über Zusammensetzung, Entstehung und Urheberschaft der Reimser Sammlung. In einem Anhang endlich wird noch eine Anzahl ungedruckter Stücke mitgeteilt, die entweder ein gewisses historisches Interesse haben oder als Belege für die Erörterungen des zweiten Teiles dienen.¹

I. Inhaltsübersicht.

Die 'Summa dictaminis' beginnt auf fol. 31 des Cod. Rem. 1275, und zwar mit einer kurzen und sehr primitiven Anleitung zum Briefschreiben, die sich nur ganz äußerlich beschränkt auf

¹) Eine Heidelberger Doktordissertation meines Schülers RUDOLF HENNESTHAL, die von mir indes völlig überarbeitet und stark gekürzt ist, bildet die Grundlage dieser Veröffentlichung. K. Hampe.

die Anführung einer Anzahl von Beispielen für Briefanfänge, Anreden usw. Auf fol. 31^d beginnt die eigentliche Sammlung von Briefen.

1. f. 31^d: *Ab aquilone — formidare*. Friedr. II. = R. I. 5, 560 als zieml. gleichzeitige Erdichtung eingereiht z. April 1201. 2. f. 32^a: *Qualiter ad instanciam — ad synodum ipsam accedat*. Friedr. II. = R. I. 5, 3139 v. 13. Sept. 1240; gegen Petrus de Vineia 1, 34 verkürzt, stark verderbt. 3. f. 32^b: *Furiosam superbiam — expedire*. Friedr. II. = R. I. 5, 3558 z. Mai 1246; P. d. V. 2, 13. 4. f. 32^c: *Ecce facimus — extollatur*. Friedr. II. = R. I. 5, 2075 z. 29. Jan. 1235. 5. f. 32^d: *Gratum accepimus — affatus*. Friedr. II. = R. I. 5, 3185 z. 27. Febr. 1241. 6. f. 33^b: *Inter cetera tormentorum — adolescent* (P. f. 63^c mit besserem Text). Gregor IX. Stilüb., gedr. v. HAMPE, Festgabe f. FR. v. BEZOLD (1921) S. 142. 7. f. 33^b: *Sicut novi et veteris — contremiscat* (P. f. 63^c mit besserem Text). Friedr. II. Antw. auf d. vor. Stück, Stilüb., gedr. v. HAMPE ebda. S. 143. 8. f. 33^c: *Cum data lex — in eternum*. Friedr. II. Stilüb. betr. Gaeta (1230), gedr. v. HAMPE, Acta pacis S. 105 n. 6. 9. f. 33^d: *Circumdedederunt [me] gemitus — defamari*. Antwort auf d. vorige, ebda. S. 106 n. 7. 10. f. 33^d: *Quia salubris — inevitabit*. Kurze Predigt (mit Anrede *fratres*) über den Wert des Almosengebens. 11. f. 33^d: *Cum data sit — capitula recepturi* (P. f. 62^a). Gregor (IX.) an alle Prälaten der Welt, Stilüb., Auszug bei WATTENBACH, Arch. f. öst. Gesch. 14, 55 aus Cod. Lub. 152 f. 164. 12. f. 34^a: *Sanctorum patrum doctrina — corrigendi* (P. f. 62^d), Antwort der *episcopi, archiepiscopi et prelati totius mundi* auf n. 11, Stilüb., Auszug bei WATTENBACH a. a. O. 55. 13. f. 34^b: *Nemo fidelis — confidis*. (P. f. 57^c). Friedr. II., Stilüb. betr. Gaeta (1230). Ausz. b. WATTENBACH a. a. O. 53 n. 5. Gedr. b. HAMPE, Acta pacis S. 107 n. 8. 14. f. 34^b: *Litteras maiestatis vestre — accedo festinanter* (P. f. 57^d). Antwort auf n. 13. R. I. 5, 1787. Ausz. b. WATTENBACH a. a. O. 53 n. 6. Gedr. b. HAMPE, Acta pacis S. 108 n. 9. 15. f. 34^b: *De pura et sincera — tremiscat* (P. f. 58^a). Friedr. II., Stilüb. betr. Gaeta (1230). R. I. 5, 1774. Ausz. b. WATTENBACH a. a. O. 53 n. 7. Gedr. b. HAMPE, Acta pacis S. 109 n. 10. 16. f. 34^c: *Inter [cetera], que fidelibus — adimplere* (P. f. 58^c). Antwort auf n. 15. R. I. 5, 1774. Ausz. b. WATTENBACH a. a. O. 54 n. 8. Gedr. b. HAMPE, Acta pacis S. 110 n. 11. 17. f. 34^c: *Fama celsitudinis — valeamus* (P. f. 58^b). Bachalin, König v. Tunis, an Friedr. II., Stilüb. R. I. 5, 1788 z. Mai 1230. Ausz. b. WATTENBACH a. a. O. 53. Gedr. unten im Anhang. 18. f. 34^c: *Gracias agimus Altissimo — collocati* (P. f. 58^d). Antwort Friedr. II. auf n. 17. R. I. 5, 1788. Ausz. b. WATTENBACH a. a. O. 53. Gedr. unten im Anhang. 19. f. 34^d: *Felicem statum — precellere* (P. f. 64^b). Ohne hist. Inhalt. Wunsch nach Nachricht über das Ergehen. 20. f. 34^d: *Inter cetera, que nostris — serie litterarum* (P. f. 64^b). Ähnlich wie n. 19. 21. f. 34^d: *Flere me convenit — elongare* (P. f. 59^a). Die Welt an ihren Schöpfer Gott; Erwartung des Weltendes (*quia finis meus cum magnis angustiiis appropinquat*); Verfinsterung von Sonne, Mond und Sternen, Erdbeben und Zwietracht sind die verkündigten Vorzeichen; *nunc exspecto in igne tota-*

liter concremari. Von WATTENBACH a. a. O. 54. N. 1 erwähnt. 22. f. 35^a: *Non est mirum — requiescet* (P. f. 59^a). Antwort Christi auf n. 21. Der vom Himmel vertriebene Fürst des Todes hat die Welt, die seinen Einflüsterungen nachgab, seiner Herrschaft unterjocht. Jetzt unterhält er *pseudoprophetas et hereticos*. Darum ist es Zeit zum Untergang, um das Blut der heiligen Märtyrer zu rächen. Von WATTENBACH a. a. O. erwähnt. 23. f. 35^a: *Juxta Salomonis eloquium — congaudere* (P. f. 59^c). An Grafen T. sui fideles. Stilüb. (betr. Gaeta 1230?) Ausz. b. WATTENBACH a. a. O. 54 n. 9. Gedr. b. HAMPE, Acta pacis S. 111 n. 12. 24. f. 35^a: *Licet dominorum — commendemus* (P. f. 59^d). Antwort auf n. 23. Ausz. b. WATTENBACH a. a. O. 54 n. 10. Gedr. b. HAMPE, Acta pacis S. 112 n. 13. 25. f. 35^b: *A sapientum discretis — succurratis* (P. f. 60^a). Die Gaëtaner an die Genuesen, Stilüb. 1230. Ausz. b. WATTENBACH a. a. O. 54 n. 11. Gedr. b. HAMPE, Acta pacis S. 113 n. 14. 26. f. 35^b: *Dilectionis et prudencie — exhibendum* (P. f. 60^a). Antwort der Genuesen auf n. 25. Ausz. b. WATTENBACH a. a. O. 54 n. 12. Gedr. b. HAMPE, Acta pacis S. 114 n. 15. 27. f. 35^b: *Cum plurima sint — esse memor*. Liebesbrief mit eingestreuten Versen. HUILL-BRÉHOLLES, Pierre de la Vigne S. 417 n. 104 (mit manchen Abweichungen). 28. f. 35^d: *Post multarum afflictionum — falsitate*. Kardinal Thomas v. Capua ersucht vertraulich den ihm befreundeten Erzbischof Berard von Palermo, des Papstes Bitten u. Vorstellungen an den Kaiser hinsichtlich der Bedrückung u. Beraubung, die (infolge der Assisen von Capua) die kleinen neapolitanischen Adligen im Namen des Fiskus von Seiten ihrer mächtigeren Standesgenossen erdulden, mit seinem Einfluß zu unterstützen (c. 1221). Summa dictaminis des Thomas v. C. VII, 36. Gedr. WINKELMANN, Acta Imp. 1 n. 601 (ganz ungenügend; verbessert in der Heidelb. Diss. von EMMY HELLER über Th. v. C.) 29. f. 36^a: *Aqua Sancti Germani — prelia tutus* (P. f. 10^d). Schmäh-schrift gegen den Verderber von S. Germano Sigfrid (von Schweinspeunt?). Gedr. unten im Anhang. 30. f. 36^a: *Quia vestre nitor — meritorum*. R. I. 5, 2295 als Stilüb. zu Jan. 1238. P. d. V. II, 3. 31. f. 36^c: *Exspectantes hactenus — honore*. PRESSUTTI, Reg. Honorii III. n. 2268 zu 1219. 32. f. 37^a: *Recogita in amaritudine — recepturus* (P. f. 9^c) = Summa des Thomas v. Capua I, 6, gedr. b. HAHN, Coll. Mon. 1, 310. 33. f. 37^b: *Etsi orbis terrarum — munita* (P. f. 54^c, wo einige, aber unwesentliche Verbesserungen gegenüber der Abschrift L.). Prophetie nach dem Tode Kaiser Friedrichs II., Tivoli etwa Jan. 1251, gedr. von HAMPE, Heidelberger SB. 1917 Abh. 6 S. 17. 34. f. 37^c: *Celsa potencia — gracia*. Weissagung der tiburtinischen Sibylle, Tivoli um 1251, gedr. ebenda S. 20. 35. f. 37^c: *Conturbatus est venter — gloriari* (P. f. 9^a). Klage über den Tod des magister N. *plantatoris nostri*, dessen Ruf der Tüchtigkeit Stadt u. Land erfüllte. Ähnlich: Petrus Blesensis ep. 2, Trostbrief an König Heinrich II. v. England beim Tod seines Sohnes Heinrich († 1183). Baumgartenberger Formelbuch S. 314 als Trostbrief an König Rudolf von Habsburg beim Tod seines Sohnes, Mai (?) 1290. 36. f. 37^d: *Inmensitate tristicie — pro defunctis*. *Intimo amicorum Alexandro consolatori mestorum* etc. Antwort auf n. 35. 37. f. 38^a: *Collegerunt pontifices — superborum* (P. f. 44^c).

Unter dem Namen Friedrichs II. R. I. 5, 2434 zu 1239 (richtiger 1240) = P. d. V. I, 1. 38. f. 38^d: *Certus sum — obligetis* (Erzbischof Jakob v. Capua an Kardinal Thomas v. Capua). Zw. Mai 1235 u. August 1236, gedr. v. HAMPE, H. Vjschr. 21 (1922), 76. 39. f. 38^d: *Ex fervore caritatis — prosequantur* (P. f. 64^d). Friedrich II. an die Kardinäle. R. I. 5, 3313 zu 1242 = P. d. V. I, 14. 40. f. 39^a: *Satis preclaros alumpnos — contextuit Nicholaus* (P. f. 67^d). Lobrede auf Petrus v. Vinea = P. d. V. III, 45. 41. f. 39^b: *Viros fortes et agiles — elucescat*. Gedr. HUILL.-BRÉHOLLES, P. de la Vigne S. 392 n. 94. 42. f. 39^b: *Sine tituli prefiguracione — alleget*. Antwort auf n. 41, gedr. ebda. S. 393 n. 95. 43. f. 39^c: *Quia materia — desinendo* (P. f. 69^c). Klage über den Tod eines hohen Meisters der Grammatik, des Magisters G. = P. d. V. IV, 7 (mit *mag. Bene*). 44. f. 39^c: *Amaritudo amarissima — non desistit* (P. f. 70^a). Magister T. klagt *iuris civilis professoribus* über den Tod des Jacobus de Regno = P. d. V. IV, 9. 45. f. 39^d: *De seculo nequam — habeatur* (P. f. 70^c). Klage des *magister T.*, *Neapolitani studii doctoribus universis* über d. Tod des Magister T., Lehrers der Grammatik = P. d. V. IV, 8. 46. f. 40^a: *Sicut sine capite — dirivatur* (P. f. 71^b). Bitte der Capuaner an den Papst nach dem Tode ihres Erzbischofs einen neuen geeigneten wählen zu dürfen. 47. f. 40^a: *Si quis vulnerat — ulcionem* (P. f. 71^c). Ermahnung, die Krankheit als Prüfung Gottes zu tragen. 48. f. 40^a: *Postquam felix — tardetis* (P. f. 80^d mit Antwort). Mönche an den Papst (*sanctitas*) um Abberufung des von ihm providierten unbrauchbaren Curators, der sich als Verderber des Klosters erwiesen hat, und um Provision eines tüchtigen Abtes. 49. f. 40^a: *Querimonia nostris insonuit — criminosus* (P. f. 81^b). Ermahnung an einen Beamten im Prinzipat, gegen dortige Räuber einzuschreiten. Stilüb. Gedr. unten im Anhang. 50. f. 40^b: *Non dolemus — infigetur* (P. f. 81^b). Antwort auf n. 49. Stilüb. Gedr. unten im Anhang. 51. f. 40^b: *Commendatur per opus — destinare* (P. f. 82^c). Erwähnt v. WATTENBACH, Schriftwesen des Mittelalters, 3. Aufl. (1896), S. 555 nach Cod. Lub. Die für die Anfänge des Buchhandels beachtenswerte Stelle lautet: *Amiciciam vestram sollicitis precibus exortamur, quod de libris venalibus, quos habetis venales ad certam vestri commissionem michi unum si placet codicem ad opus dicti Tancredi devoti vestri pro competenti precio retinere velitis, usque dum significatum nobis precium per vestras litteras vobis curabimus destinare*. 52. f. 40^b: *Singulari licet — misistis* (P. f. 82^c). Vgl. WATTENBACH a. a. O. 53. f. 40^b: *Virtutem reputemus — sinatis* (P. f. 86^a). Bitte eines Vaters *quod dictum P. nostrum filium recommendatum sub cura vestri dogmatis habeatis, et ne in festivis diebus per civitatem aliquatenus evagantem sine vestre persone licencia et in predicatione fratrum aliqua etiam ad ecclesiam pro diversis officiis audiendis si placet pergere non sinatis*. 54. f. 40^c: *Omnubilat cultoris — ampliorem* (P. f. 86^d). [P.(so P.)] de Insula ermahnt seinen Sohn [I. (so P.)], den er studieren läßt, das ihm gesandte Geld nützlich anzuwenden, und schickt ihm auf seine Bitte hin 100 Mark. 55. f. 40^c: *Ultra biennium — in digesto*. Verlassene Frau an verbummelten Studenten. Gedr. v. WATTENBACH, Berlin. SB. 1892. 1, 93 aus Cod. Lub. 56. f. 40^c: *Illam gerimus — obligemur*.

Brief des Kardinalpönitentiars Hugo v. S. Sabina an den Abt v. Prémontré (zw. 1255 u. 1263). Gedr. unten im Anhang. 57. f. 40^d: *Supplicat sanctitati vestre — obstantibus*. Supplik des Kanonikers Gaufrid in ders. Sache (zw. 1255 u. 1263). Gedr. unten im Anhang. 58. f. 40^d: *Virebat nomine Dominicus — in celis*. Arenga über den hl. Dominikus. Gedr. unten im Anhang. Ganz unvermittelt ohne neue Zeile oder großen Anfangsbuchstaben ist angefügt das Stück *(et) tenore litterarum vestrarum — exstiterat et cetera* = aus der Summa poenitentiariae des Thomas v. Capua (LEA, A formulary of the papal penitentiary S. 85) an den episcopus Vesprimiensis (Vespem in Ungarn). 59. f. 41^a: *Noveritis nos et nostros — morari*. Bitte, dem Kleriker I. bald zu seinem Eigentum zu verhelfen. 60. f. 41^a: *Differebamus hactenus — exemplar* = Summa des Thom. v. Capua IV, 11. 61. f. 41^a: *Cum causam, que vertitur — rescribatis*. Anweisung der Ladung zu einem Gerichtstermin. Gedr. unten im Anhang. 62. f. 41^a: *Super hiis, que — Deo teste* = Summa des Thom. v. Capua III, 24. Gedr. unten im Anhang. 63. f. 41^a: *Ex affectu, quem — contenti* = Summa des Thom. v. Capua VIII, 22. 64. f. 41^a: *Lator presencium monachus — excusatum*. Bitte, einen Mönch wegen der Erfolglosigkeit seiner eifrigen Bemühungen zu entschuldigen. Es folgen acht Verse: *Virga parit — virga Maria*. 65. f. 41^b: *Quociens teneor — queretur*. Bittbrief an eine *magnificencia* um die Gewährung der *facultas studii* (unvollständig). 66. f. 41^b: *Inter cetera beneficia — cumpetenti*. Empfänger hat dem Kleriker S. zu einer Pension von drei Unzen Gold jährlich verholfen. Bitte, ihm weiter zu helfen und ihm ein passendes kirchliches Benefizium zu verschaffen. 67. f. 41^c: *Obeunte bone memorie — fiat vestra*. Betreffs einer Pfründe des verstorbenen Subdiakons u. Kaplans des Papstes *magister P.*, die der Papst trotz vieler anderweitiger Bewerbungen dem *Magister M.*, Neffen des Angeredeten, übertragen hat. 68. f. 41^c: *Cum excellencie vestre — accrescet*. Empfehlung des *Magister S.* an einen König. Gedr. unten im Anhang. 69. f. 41^c: *Credentes vos esse zelatores — debitores*. Nach Empfehlung des Trägers dieses Briefes Bitte, *quatinus vestre liberalitatis affluencia ancillas Christi reclusas in monasterio sancte Marie dampne* (so!) *regine subventionis necessarie auxilium* (so!) *non relinquat expertes in trabibus, quibus ille ad reparationem vel ad opus domorum penuriam paciuntur* etc. 70. f. 41^c: *Gaudeamus in Domino — introducat*. Aufforderung an einen Promovierten, sich dem Papst vorzustellen. 71. f. 41^d: *Latorem presencium S. — genituram*. Dispens vom Defekt der Geburt für den Träger des Briefes S. 72. f. 41^d: *Pro latore presencium multi — satisfaciat*. Bitte für den Träger des Briefes. 73. f. 41^d: *Scribunt alii — precepti*. Empfehlung des *Magister I.* zur Aufnahme als Kanoniker, damit diese nicht unter Zwang zu erfolgen braucht. 74. f. 41^d: *Moses legis veteris — in rivis*. Arenga über Papstberuf = Summa des Thom. v. Capua IX, 7. Vgl. AUVRAY, Reg. Greg. IX. n. 3467 (Exordium; Viterbo 23. Febr. 1236). 75. f. 42^a: *Iniuriatur memorie — alienum* = Summa des Thom. v. Capua IX, 12. 76. f. 42^a: *Diligentis animus — attingat*. Mahnung zur Geduld. 77. f. 42^a: *Ecclesiam, quam habuit M. — relatorum*. Ein Prälat (Kardinal Thomas v. Capua?) an den Abt (Matthaeus) von S. Lorenzo

in Aversa (vor 1218?). Gedr. v. HAMPE, Heidelb. SB. 1912, S. 38 ff. 78. f. 42^b: *Precum primicias — iuvatur*. Verwendung für einen ausgezeichneten Mann. 79. f. 42^b: *Placuit excellencie vestre — valemus*. An eine *excellencia*, die den Neffen des Schreibers unter ihre *devoti* aufgenommen hat, = Summa des Thom. v. Capua VIII, 4, gedr. v. HORMAYR, Archiv für Geographie, Historie, Staats- u. Kriegskunst (Wien 1821) S. 547. 80. f. 42^b: *Certificari per Dei gratiam — prosequimur*. Freude über das Wohlergehen einer *benignitas* und Versicherung des eignen. 81. f. 42^b: *Sani vivimus — voluntatis* (Anfang in P. f. 43^a u. i. d. Summa des Thom. v. Capua IV, 27).

Nr. 81—95 sind die Stücke des Legationsregisters des Kard. Thom. v. Capua 1229/30. Gedr. zuerst v. RODENBERG, NA. 18, 180 ff. Jetzt v. HAMPE, Acta pacis ad S. Germanum initae S. 1 ff. 82. f. 42^b: *Noverit sanctitas — obmittam*. 83. f. 42^b: *Formam negotii — faciendum*. 84. f. 42^c: *Producto ad imperatoris — consummare*. 85. f. 42^c: *Quot bona sperantur — piscari* (= Summa des Thom. de C. III, 14). 86. f. 42^c: *De nolente volentem — contraxit*. 87. f. 42^c: *Receptis litteris vestris — recepi*. 88. f. 42^d: *Inter desideria, que — adiuvari*. 89. f. 42^d: *De precepto communis — Ponciana*. *Sane circa ea — expertem* (Stücke von zwei Briefen zusammengeschrieben). 90. f. 42^d: *De mora mea — guerra*. 91. f. 42^d: *Scio vos habere — providendum*. 92. f. 43^a: *Audivi, quod quidam — latronis* (= Summa des Thom. v. C. VI, 19). 93. f. 43^a: *Iubete pater et domine — lenimento*. 94. f. 43^a: *Litteras vestras af(fectione) — effectum*. 95. f. 43^a: *Intellexi, quod quasi — novit*.

96. f. 43^a: *Litteras caritatis vestre — portantes*. Trostbrief an einen leidenden Freund. 97. f. 43^b: *Communis participii — triumphum*, mit Überschrift: *Universis animalibus eadem lege viventibus fere bestie de regno Apullie gressus elegere tuciores*. Tierbrief, gedr. v. WATTENBACH, Berlin. SB. 1892 aus Cod. Lub. Zur Auslegung vgl. auch GRAUERT, Magister Heinrich d. Poet S. 319 ff. 98. f. 43^c: *Cum Romana curia — revocare*. R. I. 5, 2430, z. 20. April 1239 = P. d. V. I, 7. 99. f. 43^d: *Dum consciencie nostre — adimplere*. R. I. 5, 2750, z. Januar 1240 = P. d. V. I, 22. 100. f. 44^a: *Proxima tertia feria — appellamus*. Kardinalsbrief über das Konklave v. 1241, Anagni nach 19. Nov. 1241, gedr. v. HAMPE, Heidelb. SB. 1913, Abh. 1 S. 26 ff. 101. f. 44^c: *Dignum est et consentaneum — dispensamus nulli etc.* *Dilecto filio Reginaldo presbytero monacho de tali loco ordinis sancti Benedicti talis dyocesis etc.* Dispens vom Defekt der Geburt. 102. f. 44^c: *Licet michi dolendi — narranti*. *Carissimo socio suo et amico suo specialissimo magistro Symoni de Venalto scriptori domini pape Th. de tali loco salutem*. Versicherung gegenseitiger Freundschaft. 103. f. 44^c: *Dilectos filios B. et M. — representent*. An einen weltlichen Machthaber zugunsten der Neapolitaner Diakone B. und M. Gedr. unten im Anhang. 104. f. 44^d: *Dum utilitatem — debemus* = Summa des Thom. v. C. VIII, 17. 105. f. 44^d: *Accedens ad sedem apostolicam — quererentur*. Über den Mönch I., aus Kloster Verciliacum (Vezelay), der in einen anderen Orden übertreten will. Gedr. unten im Anhang. 106. f. 44^d: *De fratre S. — non obmisit*. *Visis litteris — cautelam*. Zwei kurze nachschriftartige Stücke, aber nicht zu n. 105 ge-

hörig. Vgl. PERTZ, Archiv 7, 942: aus d. Veroneser Kapitularbibliothek cod. 234 n. 127 (— *nil omisit*). 107. f. 44^d: *Si prosperitatis — exsolvit*. Entschuldigung bei einem Freund wegen langen Nichtschreibens. 108. f. 44^d: *Voluisti predari — succedant*. Betrachtung über den Wechsel des Glücks und die wohltätigen Folgen strenger Erziehung. 109. f. 45^a: *Gaudium, quod epistole — livore rauescet*. Antwort auf einen Brief, der den Schreiber schmerzlich berührt hat. 110. f. 45^a: *Offensam incurrisse — non excludo*. Entschuldigung wegen langen Nichtschreibens bei einem Lehrer u. Grüße an die Genossen. 111. f. 45^a: *Impetravi licet — exquirat*. Schreiber schickt dem Empfänger den erbetenen und mit Mühe erreichten Brief. 112. f. 45^b: *Visis litteris, que — explicare*. Über einen Schuldprozeß zwischen Empfänger und Kaufleuten an der Kurie, für den Thomas v. Capua als Auditor bestellt war. Gedr. unten im Anhang. 113. f. 45^b: *De data, quam petitis — rescribatis*. An einen hochgestellten Supplikanten mit der Bitte, dem Schreiber zu einer Pfründe zu verhelfen. Gedr. unten im Anhang. 114. f. 45^b: *Asserit M. lator — subtrahatis eidem*. Empfänger soll d. Überbringer d. Briefes helfen, bei dem Magister B. seine bei Monte Falcone eingegangene Geldschuld endlich einzutreiben. 115. f. 45^b: *Rogamus, ut quod — acquirat*. Bitte, den Überbringer d. Briefes zu unterstützen. 116. f. 45^b: *Resigno talis loci — recumpenset*. Resignation des Schreibers auf eine Kapelle, da die Mühe größer als der Ertrag. 117. f. 45^c: *Litteras vestras debita — utilitas*. An einen Freund über dessen Promotion. Gedr. unten im Anhang. 118. f. 45^c: *Pro petitione, quam — ministrat*. Mitteilung, das Gesuch sei in vom Papst untersagter Form nicht durchzusetzen. Gedr. unten im Anhang. 119. f. 45^c: *Litteras vestras recepi — ornari*. An einen Freund, dessen zu erwartende Ankunft an der Kurie dem Wunsche des S. entsprechen wird. Gedr. unten im Anhang. 120. f. 45^c: *Litteras vestras intima — exaltent*. Mitteilung des Wohlbefindens mit d. Wunsch für das Gleiche beim Empfänger. Gedr. unten im Anhang. 121. f. 45^c: *Imposuit ori meo — frequentam*. Die Torheit des Überbringers hat Erledigung der Petition unmöglich gemacht. Trotzdem Verwendung für ihn um seiner Mutter willen. 122. f. 45^d: *Sua culpa lator — sentire*. Anheimgabe von Bitten zur Gewährung. 123. f. 45^d: *Intellexi per presbyterum — solucionis abiectum*. Der Presbyter G. soll eine Schuld bezahlen, die er zu Viterbo aufgenommen hat. 124. f. 45^d: *Cum deceret vos — ablata*. Bitte, Mönchen entwendete Dinge zurückzuerstatten. 125. f. 45^d: *Volo te scire — excussit*. Mitteilung, daß der Schreiber sich bei seinem Onkel für den Empfänger verwendet hat. 126. f. 45^d: *Gracias refero domino — optatum*. Freude über gute Fortschritte des Empfängers bei magister I. 127. f. 45^d: *Adhuc cogor — pervenire*. Betrifft die Ausstoßung der Nonne B. aus der Kirche s. Petri, die durch Papstbrief angeordnet, aber vom Archidiakon I. mit Unterstützung des Bischofs nicht vollzogen ist. Ersuchen, die Kirche von diesem Teufel zu befreien, zumal der Kardinal, von dem alles abhängt, nach Lesung des an Magister R. geschriebenen Berichtes den Papstbrief als hinreichende Vollmacht erklärt. 128. f. 46^a: *Tantum arbor — occurrerit*. Obwohl der Empfänger lange in Rom geweilt hat und viele Boten von

da an die Kurie gegangen sind, hat Schreiber keinen Brief über dessen Ergehen erhalten. 129. f. 46^a: *Ex acquisita dominationis — honori*. Dank für empfangene Wohltat. 130. f. 46^b: *Arescitur amor — expense*. Klage über Verlassenheit gleichsam im Exil. 131. f. 46^b: *In tenore litterarum — haberi*. Freude des Schreibers über ein ihm durch d. Brief des Empfängers mitgeteiltes Lob des *G. doctus et satis eminens*. 132. f. 46^b: *Non miremini — auditur*. Entschuldigung wegen unbeantworteter Briefe. Schreiber sucht mehr durch die Tat zu danken, indem er Bittschriften des Empfängers an die maßgebende Stelle bringt, leider selten mit Erfolg. 133. f. 46^b: *Ecce quod benedictus — consortes*. Nachricht über d. Ergehen des Empfängers erwartet durch Magister R. 134. f. 46^b: *Non ex arrogancia — honorem*. Brief an hochgestellte Persönlichkeit, die den Schreiber in Rücksicht auf den unerwartet verstorbenen Kardinal T(homas) geliebt hat (bald nach August 1239). Gedr. unten im Anhang. 135. f. 46^c: *Noveritis per Dei gratiam — manus solvat*. Mitteilung, daß es dem Herrn T(homas) wohlgeht, und daß er sich über die Glückswendung für den Empfänger freut. Bitte, das frühere Versprechen für den Schreiber einzulösen. 136. f. 46^c: *Munit nos — reportet*. Bitte um Verleihung eines Benefiziums an einen Kleriker des Schreibers, der ihm ein solches *propter guerrarum discrimina* nicht verschaffen konnte. 137. f. 46^c: *Audita morte — recognoscamus etc.* Trostbrief an einen Vater über den Tod s. Sohnes. 138. f. 46^d: *Dignum est, ut pro illo — debitores*. Die im Konklave versammelten Kardinäle an den Abt (Walter v. Peterborough?) in der Lincolner Diözese. Rom, im Septizonium, 26. Sept. — 25. Okt. 1241. Gedr. v. HAMPE, Heidelb. SB. 1913 Abh. 1 S. 31. 139. f. 46^d: *Pro Io. de tali loco — ad presens*. Ein höherer Beamter d. römischen Kurie an Bischof Grosseteste von Lincoln, Rom, 26. Sept. — 25. Okt. 1241. Gedr. v. HAMPE ebenda S. 33. 140. f. 46^d: *Loquar tibi — non peribit*. Schreiber bittet Empfänger, für den Sohn wie bisher weiter zu sorgen und mit dem Bischof zu verabreden, daß dieser den Sohn bei seiner Rückkehr in die Heimat mitnimmt. 141. f. 47^b: *Magne salutis gaudium — recommendo*. Brief eines Untertänigen an einen mächtigen geistlichen Gönner, der in kaiserlichen Angelegenheiten nach Apulien zurückzukehren gedenkt usw. Gedr. unten im Anhang.

Mit n. 141 endigt die eigentliche Briefsammlung. Es folgen fol. 47^c—48^b in 3 Abschnitten Sprichwörter und Sprüche aus der Bibel. Zwischen den 2. und 3. Abschnitt ist eingeschoben die Definition von *privilegium* und *indulgentia*, die aus der *Doctrina privilegiorum* des Guido Faba (Quell. u. Erört. z. bair. u. d. Gesch. 9, 1 S. 197) mit einigen Abweichungen herstammt.

II. Zusammensetzung, Entstehung und Urheberschaft der Sammlung.

Die Inhaltsübersicht zeigt, daß die Reimser Sammlung aus den verschiedensten Bestandteilen zusammengesetzt ist, die sich

entweder nach dem behandelten Gegenstand oder nach der Herkunft wenigstens teilweise in Gruppen zusammenfassen lassen.

Nach einer überaus dürftigen 'theoretischen' Anweisung zum Briefstil begegnet gleich zu Anfang eine Gruppe (n. 1—5) von Briefen Friedrichs II. Die daran anschließenden Stücke (n. 6—26) werden durch das Zusammenstehen von Brief und Antwort, durch naive Vorstellungen und stilistische Familienähnlichkeit¹ als eine einheitliche Gruppe von Stilübungen charakterisiert, die stark nach der Schule und einem gemeinsamen Verfasser schmecken.² Ihr Inhalt (die Ereignisse um Gaëta, Beziehungen zu Neapel, zur Kurie, zu Friedrich II. usw.) weist auf Interessenkreis und Umgebung des Kardinals Thomas von Capua. An ihn selbst als Verfasser ist freilich bei der Unbeholfenheit in Anschauungen und Stil, bei der Fehlerhaftigkeit der Adressen usw. nicht zu denken, wohl aber darf man die Stücke als Elaborate eines Schülers ansprechen, der seine Richtung teilte, ohne seine Kunst zu erreichen.

Die folgenden, zusammenhangslosen Stücke verschiedener Verfasser schließen sich insofern daran an, als sie zwei Briefe aus der Summa des Thomas v. Capua (n. 28. 32) und einen an ihn gerichteten Brief (n. 38) enthalten. Die beiden Tiburtiner Stücke (n. 33. 34) von 1251 ragen freilich weit über des Thomas Lebenszeit († 1239) hinaus.

Eine Anzahl von Briefen aus dem Formularbuch und Kreise des Petrus von Vineia (n. 37. 38—45) beschließt den Teil der Sammlung, der mehr den Verhältnissen der großen politischen Welt gewidmet ist. Was weiter folgt, trägt zumeist einen mehr privaten Charakter und behandelt die kleineren Verhältnisse sozial niedriger gestellter Personen. Dazu leitet der Brief an die Kurie betreffs der Capuaner Bischofswahl über. Offenbare Stilübungen (gelegentlich Brief und Antwort) sind auch hier gemischt mit echten Stücken. Die behandelten studentischen Verhältnisse fügen n. 51—55 inhaltlich zu einer kleinen Gruppe zusammen. Daß die auf den Kriminalfall eines französischen Mönches bezüglichen Stücke n. 56 u. 57 nur scheinbar aus dem sonstigen Rahmen herausfallen, wird unten noch darzulegen sein.

¹) Unter anderm fällt die häufige Verstärkung eines Zeitworts durch *penitus* fast durchgehends auf. ²) Man vergleiche, was schon WATTENBACH über die von ihm aus der Lübecker Hs. exzerpierten Stücke 11—13 u. 21—26 im Arch. f. öst. Gesch. 14, 52 ff. bemerkt hat. Dazu jetzt auch HAMPE, Acta pacis, Vorrede p. XII f.

Unter den folgenden Bittbriefen oder Schreiben aus der Sphäre des Rechtslebens finden sich wieder mehrfach Briefe aus den beiden Sammlungen des Thomas von Capua. Sie leiten hin zu der geschlossenen Folge von Stücken seines Legationsregisters aus dem J. 1229/30 (n. 81—95).

Nach dem inhaltslosen Trostbrief n. 96 folgen zunächst vier Stücke von allgemeiner Bedeutung: der von WATTENBACH herausgegebene Tierbrief aus Apulien (n. 97), zwei Petrus de Vinea-Briefe von 1239 u. 1240 (n. 98. 99) und der wichtige Kardinalsbrief über das Konklave von 1241 (n. 100). Darauf wieder Privatschreiben und Poenentialbriefe mit mehrfachen Beziehungen auf Thomas von Capua.

Von n. 111 ab beginnt eine neue Reihe zusammenhängender Briefe, deren stilistische Ähnlichkeit einen gemeinsamen Verfasser verrät, wenn sich das auch für einzelne Stücke darunter nicht mit Sicherheit entscheiden läßt. Zunächst verbindet die Briefe n. 111. 113. 117. 118. 119. 120 ein eigentümlicher Gebrauch des Participium Praesentis, das einen Satzteil anknüpft an ein ganz entfernt und nicht einmal immer in demselben Casus stehendes Substantiv oder auch nur an ein im Verbum enthaltenes oder sonstwie zu ergänzendes Pronomen, und das im Deutschen meist als kausaler Nebensatz aufzulösen ist. Einige Beispiele: n. 111. *Impetravi, licet cum difficultate, litteras, quas petistis, et ecce mittuntur per latorem presencium, scientes, quod . . . libenter assisto.* n. 117. . . . *ceterum de corrigia michi missa vobis uberes grates exsolvo, scientes, quod illius stricture in me vacat utilitas.* Da knüpft also *scientes* an *vobis* an; der durch das Partic. Praes. eingeleitete Satzteil wird gleichsam als selbständiger Nebensatz angesehen. n. 120. . . . *de vobis semper audire delector, precipue volentes, quod nobis precipiatis . . .*; *volentes* kann sich dem Sinne nach nur auf den Schreibenden beziehen, also eigentlich auf *delector*, doch scheint für den Plural *volentes* das folgende *de nobis* vorgewirkt zu haben. Die Beispiele ließen sich vermehren. Diese Eigentümlichkeit in den aufeinander folgenden Briefen ist allein schon charakteristisch genug, um sie einem gemeinsamen Verfasser zuzuschreiben. Für n. 112 läßt sie sich freilich nicht mit gleicher Sicherheit geltend machen, da die Stelle *coram quo mercatores comparuerunt frequenter, proponentes compositionem* usw. keine Abweichung vom Normalen bietet. Jedoch teilt dies Stück mit n. 111. 113. 117—120 eine andere Vorliebe des

Briefschreibers, daß er nämlich von sich gern in der 3. Person spricht.

Deutlich ist dies in n. 117, wo sich der Schreiber durch einen freundlichen Brief des Adressaten von der Besorgnis für befreit erklärt, daß dessen Rangerhöhung *affectum, quem habetis ad S.* gewandelt habe. Ähnlich steht es mit n. 119, wo es heißt: *De adventu vero vestro ad curiam plurimum gratulor, eo quod satisfacietis desiderio S. exspectantis vestram videre personam, quam semper appeto gracia sanitatis et iocunditatis ornari.* Auch hier kann der Verfasser mit dem S. nur sich selbst meinen. Wir erfahren zugleich, daß er sich an der Kurie befindet, vermutlich in irgendwelchem Zusammenhang mit der päpstlichen Kanzlei.

Nun findet sich eine entsprechende Stelle auch im Anfang von n. 112: *Visis litteris, que super facto appellacionis a vobis et ab episcopo tali venerunt, noluit, quod promoveretur peticio, quam in litteris vestris Symoni, plantule vestre, misistis inclusam.* Der Herr des Schreibers (*ipse dominus meus*) Kardinal T(homas) hat also die Weiterleitung der (offenbar für den Papst bestimmten) Supplik verhindert, die vom Adressaten des Briefes n. 112 seinem Schreiben an Symon, seinen früheren Zögling, beigelegt war. Der vertrauliche Charakter des Briefes, sowie der einschmeichelnde Zusatz *plantule vestre* legt es auch hier nahe, nicht an einen fremden Dritten mit Namen Symon zu denken, sondern jenen Symon mit dem Schreiber von n. 112 zu identifizieren. Dann ist auch das S. der nebenstehenden Briefe mit Symon aufzulösen, und dieser Symon, ein dem Kardinal Thomas von Capua untergeordneter Kanzleibeamter, ist der Verfasser jener ganzen Briefgruppe.

Die von n. 121 ab folgenden Briefe, die meist irgendwelche Beziehungen zur Kurie und teilweise zum Kardinal Thomas von Capua verraten, sind ohne die eben behandelten Eigentümlichkeiten und feiner stilisiert. Zwei Stücke von 1241, darunter eines von den Kardinälen im Konklave, sind nach England gerichtet. Der etwas längere Brief aus Apulien n. 141 bildet den Beschluß.

Fragen wir nach dieser Erörterung über die Zusammensetzung der Sammlung nach ihrer örtlichen Entstehung, so ist kein Zweifel, daß Beziehungen zwischen der Kurie und den an den Kirchenstaat grenzenden Gebieten des Königreichs ganz beherrschend im Mittelpunkt stehen, und alles andere demgegenüber

zurücktritt. Einer für Süditalien interessierten Stelle an der Kurie würde man daher den Hauptstamm der Briefschaften von vornherein am ersten zuschreiben müssen. Es fragt sich nur, ob etwa dieser Stamm nach der Mitte des 13. Jh. nach Frankreich gekommen und dort noch um einige Stücke erweitert, also erst zum völligen Abschluß gebracht ist, wie RODENBERG, gestützt auf die örtlichen Beziehungen der Briefe n. 56. 57. 62. 68 u. 69 vermutet hat. Für die Briefe n. 68. 69 läßt sich zunächst einmal eine Beziehung auf Frankreich und den französischen König gar nicht mit Sicherheit nachweisen. Brief n. 62 dagegen muß diesen als Empfänger haben, denn nur an ihn hat die Aufforderung einen Sinn, *ut circa ecclesias regni vestri ad minus illam consuetudinem observetis, quam felicitis recordacionis reges Francie servaverunt*. In der Tat trägt das Stück denn auch in der Summa des Thomas von Capua, in der es begegnet, die Überschrift: *Inducit regem Francie ad servandam consuetudinem circa ecclesias regni sui*. Es dürfte von Thomas selbst an den jungen König Ludwig IX. gerichtet sein. Da es nun aber mit vielen andern Briefen aus der Summa stammt, so ist es eben nicht erst nachträglich in Frankreich in die Sammlung eingefügt.

Einleuchtender könnte das auf den ersten Blick für die Schreiben n. 56 u. 57 erscheinen. Diese beiden Briefe (zw. 1255 u. 1263) unterscheiden sich von den übrigen, sofern sie nicht aus einer anderen größeren Briefsammlung, wie der des Peter v. Vinea übernommen sind, dadurch, daß sie Adressat und Absender angeben. Der eine (n. 57) ist eine Bittschrift des französischen Kanonikers Gaufrid vom Kloster Vallis Serena, Diözese Soissons, während der andere den von Gaufrid erbetenen Brief des Kardinalpönitentiars Hugo v. S. Sabina an den Abt von Prémontré darstellt, dessen Original jener Kanoniker nach Frankreich mit zurückgenommen hat. Bei der räumlichen Nähe von Soissons und Reims läge es nicht außer dem Bereich des Wahrscheinlichen, daß ein französischer Abschreiber der 'Reimser Briefsammlung' diese um die beiden Gaufridbriefe bereichert hätte.

Aber andererseits weisen diese Briefe eben doch auch Beziehungen zur römischen Kurie auf. Es sind zwei Pönentialschreiben, also durchaus aus der Sphäre, in der der Verfasser der Sammlung sich offenbar beruflich heimisch fühlte, Kurialschreiben, wie sich ähnlich noch zahlreiche in der Sammlung finden, wenn auch ohne Adresse. Vor allem: der Absender des Briefes n. 56

ist Kardinalpresbyter Hugo von S. Sabina, der als Kardinal und als Kardinalpönitentiar der Nachfolger des Thomas v. Capua ist, zu dem also der Verfasser unserer Sammlung, über dessen Verhältnis zu Thomas sofort zu sprechen sein wird, leicht in dienstliche Beziehungen getreten sein kann. Die Wahrscheinlichkeit, daß die beiden Schreiben auf diesem Wege nach den Konzepten in die Hände des Sammlers gelangt sind, ist doch ungleich größer, als die, daß die Einfügung erst später in Frankreich nach den Originalen geschehen sei. Nach dem allen wird also diese vorläufige Vermutung RODENBERGS abzulehnen, und festzustellen sein, daß unsre Sammlung bereits in Italien ihren vollen Bestand erhalten hat.

Vielleicht läßt sich nun die Persönlichkeit des Sammlers noch genauer bestimmen, und damit auch dasjenige, was oben bereits über den Entstehungsort vermutet ist, noch sicherer erhärten.

Auf den persönlicheren und privateren Charakter der zweiten Hälfte unsrer Sammlung ist bereits hingewiesen, ebenso auf die engen Beziehungen zur Kurie. Des öfteren findet sich Thomas von Capua, wenn auch abgekürzt als Kardinal T. oder Th., erwähnt. Mit ihm muß der Sammler in nächster Berührung gestanden haben. Nicht nur das häufige Auftauchen seines Namens deutet darauf hin, manche Briefe können nur durch solch' nahe Beziehungen in seine Hände gelangt sein. Könnten n. 28. 32. 58 (2. Hälfte). 60. 62. 63. 74. 75. 79. 104 allenfalls aus den beiden Sammlungen des Thomas herübergenommen sein, so fällt diese Möglichkeit fort für den Brief (n. 38) des Erzbischofs Jakob v. Capua an Thomas. Namentlich aber die Stücke des Legationsregisters von 1229/30 (n. 81—95) tragen einen so intimen, gar nicht für weitere Kreise bestimmten Charakter, daß sie gewiß nicht jedem beliebigen zugänglich waren. Schon das kann uns auf die Vermutung lenken, daß ein Beamter der Schreibstube des Kardinals dessen Nachlaß durchgemustert und zum Teil für eine von ihm vorbereitete Sammlung mit verwendet hat.

Eine derartige untergeordnete, aber vertraute Stellung nahm nun bei Thomas von Capua jener schon oben als Verfasser einer Briefgruppe besprochene Symon unzweifelhaft ein. In n. 112 bezeichnet er jenen als seinen Herrn. Der amtliche Inhalt des Briefes läßt darauf schließen, daß wir in ihm einen Kanzleibeamten des Kardinals zu sehen haben, und zwar wohl einen ihm durch Zuverlässigkeit nahe vertrauten; denn es ist doch immerhin ein etwas heikler Auftrag, der einen Partei in einem Prozeß von vorn-

herein mitzuteilen, daß der Prozeßleiter, der Thomas v. Capua in diesem Falle als Auditor war, sie begünstige.

Ging ein solcher Kanzlist lange nach dem Tode des Meisters daran, unter reichlicher Ausnutzung der von diesem hinterlassenen Briefschaften nun auch seinerseits ein Formularbuch zusammenzustellen, so läßt sich denken, daß er immerhin so viel literarischen Ehrgeiz besaß, um auch eigne stilistische Erzeugnisse in dieser Sammlung unterzubringen. Der Verfasser der Briefgruppe n. 111 bis 120, Symon, ein Kanzlist des Kardinals Thomas von Capua, ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auch als Zusammenfasser der ganzen Sammlung anzusprechen.

In dem inhaltlich unergiebigem Briefe n. 102 lautet nun die Adresse: *Carissimo socio suo et amico suo specialissimo magistro Symoni de Venalto, scriptori domini pape Th. de tali loco salutem*. Da haben wir unsern Symon in seinem Vertrauensverhältnis zum Kardinal Thomas, zu dem der Zusatz *de tali loco* sicher aufzulösen ist mit *de Capua*. Zugleich erfahren wir seine bestimmte Berufsstellung: er war Mitglied des päpstlichen Scriptorienkollegs und stand als Reinschreiber mit Kardinal Thomas für die Mundierung von dessen Diktaten wohl in engerer Verbindung. Ist er, wie man vielleicht vermuten darf, identisch mit dem in den zwanziger und dreißiger Jahren unter Gregor IX. öfter begegnenden päpstlichen Scriptor *magister Simon*, so wurde er wiederholt doch auch in wichtigeren Geschäften der Kurie, zu Missionen in Schweden, den östlichen Slawenländern und Frankreich verwendet (vgl. R. I. 5, 6753. 6808. 7057. 7085. 11084.) Weitere Daten über ihn ließen sich aus den päpstlichen Registern dann wohl noch gewinnen. Sein Beiname *de Venalto*, den wir aus n. 102 erfahren, läßt sich leider sonst vorderhand nicht nachweisen¹, noch

¹) Unter den Kanzleivermerken der päpstlichen Originale jener Zeit möchte er sich vielleicht finden lassen. In der Summa des Thomas v. C. sprechen von einem S. folgende Stellen, die Frau Dr. HELLER aus ihrer genauen Kenntnis der Summa freundlichst bereitgestellt hat: VII. 99. Thomas bittet eine ihm persönlich unbekannte *Paternitas*, seinem lieben S., dem beim Papste und der Kurie gleich geschätzten Briefüberbringer, ein Benefizium zuzuweisen, *ut et ego ad rotiva constituar et ceteri de curia, quibus idem placere studuit . . . gaudeant*; VII. 132. *S. lator presentium, domini pape famulus, vir est rectoribus curie satis gratus, vir est, cui multum creditur, cui secretiora negotia committuntur, quin immo cui tamquam principis (= der Papst?) secretario occulta domus agenda sepius scienda imminet et tractanda*. III. 19. Beauftragt

ist ein Ort dieses Namens bekannt, so daß man wohl an die paläographisch naheliegende Emendation *de Venafro* (östl. von Montecassino) denken kann, ohne freilich für diese Konjektur volle Sicherheit zu haben. Nach dem Tode des Kardinals Thomas von Capua scheint er auch zu dessen Nachfolger im Kardinalat und Pönitentiarat dem Kardinal Hugo von S. Sabina in ähnlichen Beziehungen gestanden zu haben, da ja auch dieser in der Sammlung begegnet.¹

Was läßt sich nun über die Entstehungszeit der Briefsammlung sagen? Die datierbaren Briefe verteilen sich auf die ganze erste Hälfte des 13. Jh. von 1201 (n. 1) bis 1251 (n. 33 u. 34). In noch spätere Zeit (1255—1263) scheinen n. 56 u. 57 zu gehören. Die Sammlung muß also in ihrer vorliegenden Gestalt nach 1255 verfaßt sein. Ihr Urheber dürfte aber schon seit langem das Material dafür gesammelt haben, — mehr als eine derartige Materialsammlung stellt sie ja schließlich auch nicht dar, da jede systematische Anordnung vermieden ist. In der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre mag er dann zusammengeschrieben haben, was er teils aus den bekannten größeren Formularbüchern, teils aus dem literarischen Nachlaß des Kardinals Thomas von Capua übernahm, teils an eignen Briefschaften besaß.

Wie und wann seine Sammlung nach Frankreich gelangt ist, wo sie noch vor Ende des Jh. in dem Reimser Codex eine Abschrift gefunden hat, wird sich wohl nie genauer nachweisen lassen. Für ihre Beurteilung ist das auch ohne Belang.

III. Anhang ungedruckter Stücke.

n. 17: *Bachalin der König von Tunis an Kaiser Friedrich II. (Stilüb. zu c. 1230).*

Viro illustrissimo ad omnia reverendo domino Frederico^a serenissimo Romanorum imperatori semper augusto Jerusalem et Scilie

17. ^a) F etcet R

den Adressaten, für einen *magister Symon* bei einem Kapitel (*Medoñ capitulo*) ein Gesuch vorzubringen. II. 82. (HAHN, *Collectio Monumentorum* I. 373) Notar S.

¹) Mit einiger Wahrscheinlichkeit darf man wohl den Brief n. 134 unserm Sammler Symon als Absender zuweisen. Er hat sich dann nach dem Tode des Kardinals Thomas bemüht, möglichst in dessen Beziehungen zu einem mächtigen Potentaten einzutreten, und hat diesem seine Dienste angeboten, ohne damit natürlich seine Stelle als päpstlicher Scriptor aufgeben zu wollen.

regi invictissimo^b Bachalin^{c1} rex Tunisi^d cum recommendatione salutem.

Fama celsitudinis et rumor^e immense^f potencie vestre adeo per universa mundi climata divulgantur^g, ut christianorum et Sarracenorum potencia sub vestro calcaneo contremiscat^h. Vos enim estis, de quoⁱ scripta^k nostra mille iam annis elapsis mirifice cecinerunt testante propheta nostro Baalim^l: vir fortissimus regnabit in occidente, cui^m dabitur a Deo sceptrumⁿ omnium potestatum^o, cui etiam^p subiugabitur lex^q preciosissima Baltachina. Vos enim precellitis Carulum et cunctis virtutibus vincitis Alexandrum. Scriptum est enim: terra^r Egipti et Ethiopie imperio subiugabitur^q Frederici. Propter quod nos et sceptrumⁿ nostrum maiestati vestre ad omnia subiugamus dominationi vestre, lacrimabiliter conquerendo de rege crudelissimo Aragone, qui contra Deum et iusticiam crudeliter regnum nostrum invasit. Quapropter dominationi vestre nos et regnum nostrum modis omnibus commendamus, attentius exorantes, quatinus in exercitu vestrorum^s militum^t citissime nobis^u dignemini subvenire, ut terram nostram^v ad honorem vestrum a cunctis hostibus^w defendere^x valeamus.

n. 18: Antwort Kaiser Friedrichs II. (Stilüb. zu c. 1230.)

Fredericus Dei gracia Romanorum imperator semper augustus, Jerusalem et Scicilie rex^a Balchalim^b regi Tunisi^c gratiam suam et bonam voluntatem^d.

Gracias agimus altissimo Jesu Christo, qui corda gencium^e ad agnitionem sui nominis irradiat et illustrat et infideles ad fidem nostram^f convertit penitus et perducit. Cum itaque, sicut asseritis, ex antiquo legis vestre sermone prophetico totus mundus Romano debeat imperio subiugari et christiana debeat protectione defendi, merito debetis^g ad veram christiane fidei legem toto corde con-

17. b) invicissimo *P*; sereniss. — invict. *fehlt R* c) Bacallinus *R*
 d) Tunici *P* e) rimor(um) *P* f) *fehlt R* g) divulgantur *P*
 h) contremiscant *R* i) *fehlt R* k) scriptura *R* l) Balaam *R*
 m) ei *R* n) ceptrum *R* o) potentum *R* p) *fehlt R* q) lex —
 subiugabitur *fehlt P* r) tota *R* s) marii et st. vestrorum *P*
 t) multum *P* u) *fehlt R* v) terra *P* w) a — hostibus *fehlt R*
 x) deffendere *R* 18. a) etc. st. Romanorum — rex *R* b) Bocaliñ *R*
 c) Tunici *P* d) etc. st. et bon. vol. *R* e) fidelium *R*
 f) nostr. fidem *P* g) deberetis *P*

1) Der Herrscher von Tunis um 1230 hieß viel mehr Abu-Zacaria

verti et agnoscere^h verum Dei filiumⁱ crucifixum, qui pro salute gentium ab arce patris transmissus de virgine dignatus est mirabiliter incarnari. Romanum namque^k imperium, quod variis culturis et ydolis immolabat, agnita vera^l luce, que Christus est, ad sui sanctissimi nominis agnitionem pervenit^m, in cuius gracia et virtute totus salvatus est mundus et in sanctorum suorum miraculis cotidieⁿ decoratur. Pro cuius honore vos sub nostra protectione^o suscipimus. Et licet illustrissimus vir rex Aragone, dilectus affinis noster¹, per se dominetur et sit providus dominus regni sui, speramus et credimus, ut probitate sua nostris precibus condescendat^p et pro amore nostro vos de cetero^q infestare desistat^r. Habete ergo filium Dei pre oculis et ad baptismum quam cicius convolate^s. Et tunc cum ceteris^t regibus et principibus mundi tranquilla pace et felicitate^u gaudebitis et cum sanctis christicolis eritis in eterna beatitudine collocati.

n. 29: Schmähschrift gegen den Verderber von S. Germano Sigfrid (von Schweinspeunt, Bruder Dipolds von Acerra?)²

Aqua^a Sancti Germani, que cum aquis Syloe³ transire solet cum silencio, versa est in grandinem⁴, faciens sonitum imbrium^b progrediencium^c de abyso. Est^d quidam garrulus impudice matris

18. ^{h)} ad st. et agnoscere *R* ⁱ⁾ folgt et *R* ^{k)} atque *P*
^{l)} vero *P* ^{m)} pervenerit *P* ⁿ⁾ fehlt *R* ^{o)} protectetione *P*
^{p)} acquiescet *R* ^{q)} de cetero vos *R* ^{r)} desistet *R* ^{s)} convolare *P*
^{t)} ceteribus *P* ^{u)} fidelitate *R* 29. ^{a)} In *P* mit Überschrift:
 Exortaria ad mittigandum offensum. ^{b)} nubium *R* ^{c)} pergredien-
 cium *R* ^{d)} Cum *P*

¹⁾ Der Stilist kannte also die durch Friedrichs II. erste Gemahlin Konstanze vermittelte Verschwägerung mit dem aragonesischen Königshause. ²⁾ Bei der Seltenheit des auf deutsche Herkunft deutenden Namens Sigfrid in Süditalien darf man wohl vermutungsweise an eine Identifizierung mit Sigfrid von Schweinspeunt denken, der nach Rich. v. S. Germ. 1199 die Tochter des Richard v. Aquila, Grafen von Fondi geheiratet hatte und später als Graf v. Alife (1211. 1221) vorkommt. Wiederholt tritt er als Parteigänger seines Bruders Dipold auf, und nach dessen Gefangennahme Ende 1206 nahm er kurze Zeit eine führende Stellung unter den deutschen Rittern im Königreich Sizilien ein, nahm z. B. 1207 den vom Papste entsandten Vertreter, Notar Magister Philipp verräterisch gefangen (Gesta Inn. c. 38). Vielleicht hat er damals auch S. Germano drangsaliert, und die merkwürdige Schmähschrift möchte dann etwa in diese Zeit gehören. Da die Chronik Richards v. S. Germano für jene Jahre noch sehr dürftig ist, läßt sich die Datierung nicht genauer bestimmen. ³⁾ Vgl. Isai. 8, 6 usw. ⁴⁾ Vgl. Ps. 104, 32.

filii de tugurio paupertatis prosiliens^e velud coluber^f de caverna, de thesauro^g invento¹ erectus in altum. More grandinis nedum in minores, sed etiam^h irrui in maiores², ore cinicoⁱ lacerans cuiuslibet probitatem. Qui, ut credo, more canis editus, ad cuius generationem multa conveniunt, suis alludens^k principiis latrabilitatem retinet pro loquela³, vel cum talem natura formabat, sompno-lenta erat et pigra. Que multum superfluitatis plectro lingue subduxit fecitque simulacrum procurante munimine planetarum, quarum¹ coniunctio in cauda scorpionis extiterat^m, cum tam vilis materia formabatur. Recurrat itaque ad matris fistulam tam vilis partus et quasi per speculum⁴ inquiret ibidem veritatem, que fuerit sibi origo. Qua cognita consideret ignominiam vultus sui et tacere discat, qui latrare non desinit sicut canis. Pro pudor! Germanensis patria dudum viris decorata prudentibus facta est sicut meretrix menstruataⁿ, et que portabat dyadema^o decoris, cifram^p gestat dedecoris, signum^q videlicet dampnatorum^r.⁵ Hic est anser strepens inter olores^s, alter tyrus^t inter prophetas^u et raniculus^v in palude^w⁶, urtica inter herbas, papaver inter flores, sambucus inter arbores et vespertilio inter aves. Hic est, de quo dici potest^x: circulus aureus in naribus^y suis mulier^z formosa et fatua.⁷ Qui^a propter mantellum circulare^b credit se non cecidisse magistro Peonio^c⁸, in quo quilibet sciencia sua stipendia^d prodidit. Nam licet Iustiniani surripuisset^e panniculos^f tamen in lege Cornelia

29. e) progrediens *P* f) columba *R* g) tessauro *R* h) fehlt *R*
 i) traico *P* k) adstudens *R* l) quorum *R* m) excitatur *P*
 n) menstruosa *P* o) diad. *P* p) cifra *P, R* q) sanguine *P*
 r) dapn. *P* s) oleres *P* t) thirus *R*; vgl. *Du Cange*: tirus *od.* tyrus
 = immanis belluae species, quidam serpens. u) prophas *R*. v) emunculus *st.* et *ran. P*
 w) pallude *P*, plaude *R* x) potimi *P* y) *So wohl nach Vulg. st.* auribus *R*, manibus *P* z) mult(um) *R* a) Q(ue) *R*
 b) *So wohl st.* circularum *P*, circulat *R* c) Paonio *P* d) stip. sua *R*
 e) subripiuisset *P* f) paniculos *P*

¹) Vgl. HORAZ Sat. II, 6, 11. ²) Das könnte sich auf die Gefangen-nahme des päpstlichen Stellvertreters Philipp beziehen. ³) Vielleicht bezieht sich das auch mit auf seine deutsche Sprache. ⁴) Vgl. Jac. 1, 23: *hic comparabitur viro consideranti vultum nativitatis suae in speculo.*
⁵) Wohl eine Anspielung auf Apoc. 13, 17. 18. ⁶) Man erwartet eigentlich einen Gegensatz, wie in den umgebenden Vergleichen.
⁷) Vgl. Prov. 11, 22: *Circulus aureus in naribus suis mulier pulchra et fatua.* ⁸) Ob der Vorwurf bedeuten soll, S. habe sich Heilkunst an-gemaßt?

valet¹ et in paragrapho de cornutis.² Hic siquidem est ignis patrie, cuius^g tribulatio proxima sit^h, et non sit, qui adiuvet³; quia ipse angelus estⁱ pestilencie, qui cum sequatur^k dispositionem^l sui corporis, omnes motus habet extinctos^m, velud naturalis habitus representat. Palpebre namque non preceduntⁿ gressus, sed^o gressus palpebras⁴; manus habet ad omnia prohibita^p; graditur sicut struthio^q de deserto; ut anguis ore^r venena diffundit, et ut breviter concludatur, cuiuslibet sensus officium dirigit^s in obliquum. Tollatur igitur de medio vestrum homo ita pestilens^t! Notas facite vias^u eius⁵ et pereat tam^v vilis^w bestia suis sordibus involuta.

Versus factus pro eo:

Horridus, infidus^x, insanus^y mente Cifridus^z,
De canibus natus latrantis pandit hyatus^{aa}.
Dedecus hic matris si tollat cornua patris,
Utpote cornutus intrabit prelia tutus.

n. 49: Ermahnung an einen Beamten im Prinzipat, gegen dortige Räuber einzuschreiten.

Epistola de monicione, quomodo unus officialis monet alium, ut maleficia, que fiunt in partibus suis, non remaneant impunita^a.

Querimonia nostris insonuit auribus manifeste^b, quod in partibus Principatus multa facinora perpetrantur, videlicet quod latrones in locis habentes latibula nemorosis pauperes expoliant trans-euntes et interficiunt miseros, quos inveniunt opulentos^c. Parcitur^d

29. g) iuris P h) fehlt P i) est ang. R k) consequatur st. cum s. R l) depos. R m) extenicos R n) procedunt R, pre-cellunt P o) si P p) prohibenda P q) structio R r) So wohl mit P st. in me R. s) dirigitur P t) pestillens R u) notas R v) causa R w) vel R x) insidus P y) infamis P z) Cyfr. P
aa) yatus P 49. a) Überschrift fehlt R b) manifesta P
c) epulantes R d) pascitur P

¹⁾ Obwohl er mit einigen Fetzen aus dem Codex Iustianeus prunkt, gehört er selbst unter das Cornelische Gesetz, etwa dasjenige Sullas gegen Banditen und Giftmischer oder eines der andern sullanischen Strafgesetze. ²⁾ Zur Erklärung dient vielleicht die bei Du CANGE, Cornutus 1 angeführte Stelle aus dem J. 1585: *Idemque servetur, cum quis haec convicia et opprobria, quae maiora sunt, coniecerit, illum Sodomitam, proditorem, haereticum aut eo convicii genere, quod vulgus cornutum, appellando.* Zum Syllogismus cornutus (sophistischer Trugschluß)

vgl. H. BARGE, Arch. f. Kulturgesch. 18, 1 ff. ³⁾ Vgl. Ps. 21, 12. ⁴⁾ Vgl. Prov. 4, 25: *Et palpebrae tuae praecedant gressus tuos.* ⁵⁾ Vgl. Ps. 102, 7: *Notas fecit vias suas.*

igitur pauperibus, quorum dampnis^e multum pretoria non moventur; non tamen divitibus vita relinquitur, quorum sollicitudo^f non cessaret curie^g ad indagandam sceleris pravitatem, ne desistere^h videantur iudicesⁱ maleficia post inventa subicere penas atrociter et vindictas.

Quocirca discrecioni vestre duximus affectione sincera consulendum, quatinus super hoc talem sollicitudinem habeatis^k, ut maleficia non remaneant impunita et mandatorio magne imperialis curie^l de vobis rumor insonet criminosus.

n. 50: Rechtfertigende Antwort auf n. 49.

Responsio; quomodo se excusat^a.

Non dolemus, si maleficia, que fiebant in partibus Principatus, vestris^b auribus sine mora fama velox nuncia ventilavit. Verumtamen gauderemus, si vestre noticie celeriter adegisset penarum ferocitatem et vindictam^c, qua maleficorum^d misera corpora sunt percussa^e. Postquam autem silve nequicia plus latere non potuit, et qui se tam nocturno tempore, quam diurno nemorum munimine tuebantur, fuerunt diligenter in nostra^f investigatione retenti, decrevimus^g, ut in locis, que fuerant retentiva malorum, dire mortis suspendium^h morerenturⁱ et paterentur indilate, et arbores^k, testes facinorum et que fuerant conscie sanguinis occisorum, fedarentur^l turpiter suspendere corpora suspensorum^m. Sic ergo ex illis partibus latronumⁿ iniquitas radicitus^o est evulsa, quod de facto consimili ad vos ulterius querela non veniet iterata, nec nobis inde^p crimen aliquod infigetur.

n. 56: Der Kardinalpönitentiar, Kardinalpresbyter Hugo v. S. Sabina sendet dem Abt von Prémontré das in der folgenden Supplik Gaufrids erbetene Schreiben (zw. 1255 u. 1263).¹

Religioso viro in Christo karissimo . . venerabili fratri . .

49. ^e) dampnis, quorum *R, P* ^f) solitudine *P* ^g) fehlt *R*
^h) deficere *R* ⁱ) in iudices *R, P*; *die Stelle scheint verderbt.* ^k) habetis *P* ^l) et ne imperialis curie *R* 50. ^a) Überschrift fehlt *R*
^b) nostris *R, P* ^c) ferocitas et vindicta *R, P* ^d) maleficiorum *R, P*
^e) perpressa *P* ^f) vestra *R, P* ^g) decrevistis *R* ^h) So *R, P*.
ⁱ) fehlt *P* ^k) arborum *P* ^l) federentur *R, P* ^m) pandere turpiter suspensorum corpora *P* ⁿ) latrocinia *R* ^o) fehlt *R* ^p) in *R*

¹) Hugo war am 28. Mai 1244 Kardinalpresbyter von S. Sabina und Nachfolger des Thomas von Capua geworden. Daß er gleichzeitig auch schon die Leitung der Poenitentiaria übernahm, ist nicht zu belegen; wahrscheinlich geschah es erst nach Pontifikatsbeginn Alexanders IV.

abbati Premonstratensi¹ frater Hugo miseratione divina tituli Sancte Sabine presbiter cardinalis salutem in Domino.

Illam gerimus de vestra sinceritate fiduciam, ut, cum vobis pro dilectis nostris et caris preces nostras porrigimus, ipsas eo liberalius ad exaudicionis gratiam admittatis, quo maiori desiderio cupimus, vos in vestris, cum expedierit, efficaciter exaudire.

Sane dilectus nobis in Domino Gaufridus, canonicus monasterii Vallis Serene², Premonstratensis ordinis, Suessionis diocesis, lator presencium olim, ut nobis exposuit, abbatem suum instigante diabolo non leviter vulneravit, ac postmodum idem canonicus dicto abbati, qui miserationem Domini recordatus in spiritu humilitatis extitit misertus ipsius, satisfactionem impendit^a iuxta sue libitum voluntatis. Verum cum eodem Gaufrido per nos, qui penitenciarie domini pape officium gerimus, ab excommunicationis sententia, quam propter hoc incurrisse dignoscitur, iuxta formam ecclesie absoluto, idem dominus^{b3} ad prefatum abbatem et conventum predicti monasterii super receptione ipsius sub certa forma dirigat^c scripta sua, quia nos dictum Gaufridum propter sue bonitatis merita dilectionis precipue prerogativa complectimur^d, pro eo sinceritatem vestram affectione plena rogamus^e, quatinus erga prefatos abbatem et conventum, quod iuxta mandatum apostolicum canonicum eundem recipiant, sic, si placet, precum interventustrarum efficaciter laborare velitis, ut idem ex precibus ipsis optatum^f a nobis se gaudeat commodum percepisse, ac nos, qui nobis ascribimus, quicquid sibi contemplacione nostra feceritis, vobis et monasterio vestro districtius obligemur.

n. 57: Supplik des Kanonikers Gaufrid in obiger Sache (zw. 1255 u. 1263).

Supplicat sanctitati vestre Gaufridus canonicus ecclesie Vallis Serene Suess(ionensis) dyocesis Premonstratensis ordinis, quod ipse olim instigante diabolo et humani generis inimico abbatem suum non leviter vulneravit, postmodum autem eidem abbati super hoc plenarie satisfacto absolucionis beneficium iuxta formam ecclesie

56. a) impenderit R b) folgt ut R c) dirigatis R d) korr. aus amplectimur R e) korr. aus rogantes R f) obtatum R

(1255), da dieser 1256 von ihm sagt *cui curam poenitenciarie nostre commisimus* (vgl. GÖLLER, Die päpstl. Pönitenciarie 1, 86). Hugo starb am 19. März 1263.

¹) Abt Johann II. 1247—1264. ²) Valsery. ³) Dieser Papstbrief scheint nicht erhalten zu sein.

impetravit a vobis. Unde supplicat, ut, cum ipse in eodem monasterio animam suam melius, quam alibi salvare confidat^a, abbati et conventui dicti monasterii in virtute obediencie precipiendo mandare dignemini, ut eum in ipso monasterio recipiant salva ordinis disciplina, contraria eiusdem ordinis constitutione non obstante.¹

Item petitur scribi super hoc abbati Premonstratensi, ut eum ibi recipi faciat premissis non obstantibus.²

n. 58: Über den hl. Dominikus.³

Vir erat^a nomine Dominicus, rectus ac timens Deum, qui vita conformata nomini et opere respondente vocabulo in viis Domini ambulabat; fide constans, devocione sincerus, caritate fervens, paciencia placidus, pietate benignus mandatorum Domini observanciam predicavit, vite magisterio et operum exemplari. Corde purus, consciencia mundus, corpore castus, dulcis aspectu, humilis verbo, lingua facti vias Domini enarrabat. Mundus eum^b diviciarum rebus non involvit, nec deliciarum allexit illecebris, qui se ipsum abnegans, ut Dominum sequeretur, carnis desideria fugit, voluptates corporis abdicavit; et elegit mundo mori vivus, ut Domino viveret mortuus, et noluit vivere mundo, ut moreretur in Christo. Inter homines angelica sapiebat et in terris animo versabatur in celis.

n. 61: Ein päpstlicher Auditor gibt Auftrag, die Parteien zu einem Gerichtstermin zu laden.

Cum causam, que vertitur inter venerabilem patrem I. ex una parte et dilectum in Christo H. prepositum talis loci ex altera, dominus papa nobis commisit^a audiendam, auctoritate, qua fungimur in hac parte, vobis mandamus, quatinus peremptorie partem citetis^b utramque, ut infra mensem post tue citacionis edictum cum omnibus actis et munimentis cause per se vel per procuratorem ydoneum compareant coram nobis, iustam dante Domino sententiam recepturi. Quicquid super hoc feceritis, nobis sub forma publica rescribatis.

57. ^a) folgt quatenus R 58. ^a) So wohl eher als virebat R ^b) folgt
tñ getilgt R 61. ^a) So R ^b) scitetis R

¹) Das in n. 56 erwähnte Papstschreiben entsprach dieser Supplik.

²) Vgl. den entsprechenden Brief n. 56. ³) Da in dem kurzen Stücke jeder Hinweis auf die Heiligschaft des Dominikus fehlt, so möchte man geneigt sein, die Abfassung zwischen Tod und Kanonisation zu setzen (1221—1234).

n. 62: Antwort (des Kardinals Thomas v. Capua) auf einen Brief des Königs (Ludwigs IX.) von Frankreich. Ermahnung, zumindest dieselbe Gewohnheit gegenüber den Kirchen Frankreichs zu bewahren, wie die Vorgänger als Könige von Frankreich.

Super hiis, que vestre littere continebant, faciemus in Domino, quod decebit. Sane continuantes affectum ad vos, quem ad progenitores vestros habuimus, consulimus bona fide, ut circa^a ecclesias regni vestri ad minus illam consuetudinem observetis, quam felicitis recordacionis reges Francie servaverunt. Porro de illorum profectibus excellencia vestra colligere poterit, si expediat a via talium deviare; et utinam, qui turbare nituntur vos ecclesiis et ecclesias vobis^b turbationem domus regie non intendant. Hec autem scribimus, quia vos^c diligimus Deo teste.

n. 68: Empfehlung des Magister S. an einen König.

Cum excellencie vestre simus debitores in multis, quociens oportunitas occurrerit negociorum, vestrum erit exigere debitum, quod fatemur. Et quidem solucioni sic se offeret prompta voluntas, quod, siquid possibilitati deesse contingeret, creditoris benignitas excusaret inopiam debitoris. Ad hec magistrum S. gracie regalis affluencie^a commendamus sperantes, quod debito meriti aliquid intercessione rogantis accrescet.

n. 103: An einen weltlichen Machthaber, der B. und M., Neapolitaner Diakone gezwungen hat, in Salerno gleichsam in der Verbannung zu leben. Befehl, ihre Rückkehr zu gestatten, da Empfänger über Geistliche kein Recht habe.

Dilectos filios B. et M. ecclesie Neapolitane diacones^a, sicut audivimus, sub quadam exilii specie cogis morari^b Salerni. Porro licet in laicis tibi sit attributa potestas, non tamen in clericis debuit id presumi, cum suo iudici steterit aut ceciderit^c. Cum igitur non debeamus presumptiones huiusmodi cum garrientibus^d oculis in contemptum libertatis ecclesiastice pertransire, mandamus districte precipientes, quatinus predictis diaconibus liberam detis licenciam, ut ad propria revertantur, vel sic^e forte maluerint, volumus, ut nostro se conspectui representent.

62. ^a) cū R ^b) folgt versehentlich ein Stück aus n. 61 iustam bis feceritis durchstrichen R ^c) fehlt R 68. ^a) affluencia R
 103. ^a) So korr. aus diaconos R ^b) morati R ^c) So R ^d) garri-
 antibus R ^e) si R

n. 105: Über den Mönch J. des Klosters Vezelay, der nach Übertritt in einen andern Orden zurückgekehrt ist, aber trotz einem auf päpstliches Mandat gefertigten Briefe des Pönitentiars R. von dem Orden zurückgefordert wird.

Accedens ad sedem apostolicam J. monachus lator presencium humiliter proposuit, quod cum in Verziliaco monasterio vinculo professionis esset astrictus bis ad ordinem vestrum se transtulit, sui abbatis licencia non petita. Verum cum observancie vestre ferre non posset [rigorem]^a, ad monasterium rediit sic dimissum. Vos autem, ut asserit, ipsum instanter repetitis occasione cuiusdam indulgencie ab apostolica sede impetrate, per quam in ordine vestro professi absque priorum suorum assensu ad aliud transire non possunt. Ceterum licet idem ad vos dilecti in Christo R. penitenciarum domini pape de ipsius domini speciali mandato ad vos litteras reportaverit, inde circa ipsum, ut dicit, vestre repetitionis instancia non quiescit, quinimo eum apud alios excommunicationis denunciatione notatis. Preterea quidam^b procurator monasterii supradicti, quod eiusdem^c indulgencie non extendebatur auctoritas ad illos, qui se primo vinculo monastice regule astrinxerunt, est contestatus^d.

Nos autem statum vestri ordinis sincero zelantes affectu^e, prefatum monachum ad vos duximus remittendum, ut ipso de vestra prudencia in memorato monasterio remanente causa^f allegata indulgencie viribus careat, quatinus^g contempti prelati reverencie satisfiat; et forsitan expediret ordinis vestri honori, ut tales quererent potius^h quam quererentur.

n. 111: Schreiber schickt dem Empfänger den erbetenen und mit Mühe erlangten Brief.

Impetravi, licet cum difficultate, litteras, quas petistis, et ecce mittuntur per latorem presencium, scientes^a, quod propter honorem, quem michi fecistis^b, tum propter bonitatem patris et matris vestre in hiis et in aliis, que contingent, libenter assisto; et utinam sic vobis possem possibilitatis facultate placere, ut affectus prompte voluntatis exquirat.

105. ^a) So etwa zu ergänzen.

^b) quid mit Abkürzungshaken R.

^c) eiusdam R

^d) So etwa aufzulösen die con-Abkürzung mit dem

us-Bogen R?

^e) effectu R

^f) korr. aus cause R

^g) q(uam) R

^h) po potius R

111. ^a) Vgl. oben S. 528.

^b) folgt cum getilgt R

n. 112: Symon (päpstlicher Scriptor) im Dienste des Thomas v. Capua teilt dem Briefempfänger mit, daß in seiner Streitsache mit Kaufleuten dieser Kardinal zum Auditor ernannt sei, und drängt auf rechtzeitige Sendung eines Prokurators.¹

Visis litteris, que super facto appellacionis a vobis et ab episcopo tali venerunt, noluit^a, quod promoveretur peticio, quam in litteris vestris Symoni, plantule vestre, misistis inclusam, eo quod nolebat, quod causa vestra discuteretur in curia et ab episcopo removeretur omnino. Super qua causa ipse dominus meus a domino papa datus fuit auditor, coram quo mercatores comparuerunt frequenter, proponentes compositionem factam de mutua coram domino T. cardinali.

Audita vero intentione ipsorum dictus cardinalis nuncium vestrum, qui non poterat esse in causa sine pleno mandato in termino prefixo, remisit. Unde, si placet dominationi vestre sic mittere nuncium cum sufficientibus expensis, festinet, ne propter moram vestram dicti mercatores habeant occasionem aliquam impetendi et de domino meo, qui vobis libenter assistit^b, formandi querelam.

Qualiter iam predictus dominus pro facto vestro laboraverit et qualiter fecerit de litteris, quas domino pape misistis, poterit^c vobis lator presencium, vir industrius et satis sollicitus circa negocia sibi commissa^d, hec et predicta^e sermone vel viva voce^f plenius, quam ego litteris explicare.

112. ^a) Als Subjekt ist zu denken dominus meus; vermutlich fehlt der Briefanfang. ^b) assistit R ^c) So wohl statt prout R ^d) Hier folgt poterit R, was wohl vom Abschreiber ergänzt, weil er das obige in prout verlesen hat; vielleicht ist aber auch das doppelte poterit in den Text zu setzen. ^e) predicto R ^f) vel viva voce ist vielleicht glossierender Zusatz.

¹) Vermutlich handelt es sich hier um eine Phase des langen Schuldprozesses, der sich zwischen dem Metzser Bischof Johann von Aspremont (1224–38) und römischen, sienesischen und Metzser Kaufleuten an der Kurie abgespielt hat, in dem Thomas von Capua zeitweilig als Auditor bestellt war und durch seine Vermittlung einen gültlichen Vergleich zustande brachte (Reg. Greg. IX. ed. Auvray n. 3714 u. 3877 v. 30. Mai 1237), von dem es freilich später heißt, er sei *non tamen absque ipsorum mercatorum gravamine* geschlossen (Reg. Greg. n. 4834 v. 26. April 1239). Für eine sichere Identifizierung der beiden Rechtsfälle reichen die Anhaltspunkte nicht ganz aus.

n. 113: (Symon, päpstlicher Scriptor,) teilt einem hochgestellten Supplikanten mit, daß die erbetene Zahlung aussichtslos sei, daß er aber mit seinen Genossen für den Erfolg des Empfängers arbeite und durch seinen Einfluß hoffe, eine Pfründe zu erhalten.¹

De data, quam petitis in litteris vestris gratanter ac devote receptis, apud dominum J. et apud penitenciarium² laboravi frequenter in vanum, asserentes ipsam minime concedendam. Salutant vos socii nostri omnes et rogant Dominum, quod vobis prospere succedat, offerentes se ad omnia, que vestrum respiciunt commodum et honorem.

Ad hec de sollicitudine, quam habetis de facto commisso, gratiam v[estram]p[ro]p[ri]o ac[tione]^a gracionum, suppliciter postulans, ut in me continuare dignemini, quod mera liberalitate non meis meritis incepistis.

Ceterum volo vos scire, in quo fiducia mea tota consistit et quiescit, quia dominus³ locutus est cum magistro et dixit ei, qualiter vellet, quod michi dominus episcopus provideret. Unde supplico, quod cum ipso ad dominum episcopum accedatis exponentes ei voluntatem domini, et forte aliquam illarum ecclesiarum ad presens vestra suasionem devoto vestro confert.

Preterea de facto procuratoris vestri, qui iam a procuracione recessit, cum vobis sepius scripserim, miror, cur exinde michi scribere noluistis. Unde velle vestrum, si placet, quam cicius poteritis, rescribatis.

n. 117: An einen Freund über dessen Promotion.

Litteras vestras debita devotione recepi, quarum tenor meo stilo scribendi dedit audaciam, quam promocionis vestre studendi^a, timens, ne forsitan affectum, quem habebatis ad S., motus nove permutationis auferret; nec mirum, quoniam aliquando consuevit

113. ^a) So vielleicht die abgekürzten Worte aufzulösen. 117. ^a) Die Stelle quam — studendi scheint durch Auslassung verderbt.

¹) Vielleicht steht dies Stück mit dem vorigen in innerem Zusammenhang. ²) Da unter dem *penitenciarium* doch wohl Thomas v. Capua zu verstehen ist, so scheint der vorangestellte *dominus J.* ein noch höherer oder dienstälterer Geistlicher zu sein; das würde etwa auf Johann Colonna, den Kardinalpresbyter von S. Praxedis zutreffen, mit dem Thomas ja auch nach n. 81 der Sammlung enge Beziehungen unterhielt. ³) Wohl Thomas v. Capua.

novelle dignitatis promocio mores status dedignari dimissi. Sed hec bene Deus novit: hoc non habetur in vobis^b, quia, sicut videtur^c, quod possidebat in statu preterito vestre^d discretionis effectus, nunc non^e motus superbie respuit, sed sub dulci linimine debite utilitatis applaudit.

Ceterum de corrigia michi missa vobis uberas grates exsolvo, scientes^f, quod illius stricture in me vacat utilitas.

n. 118: Mitteilung darüber, daß das Gesuch des Empfängers nicht durchzusetzen war, da der Papst Petitionen in solcher Form zu gewähren untersagt habe. Der erlangte Brief werde aber genügen.

Pro petitione, quam vobis mitto presentibus interclusam, apud multos institi, sed in vanum rete laxavi, eo quod dominus papa iam diu promoveri prohibuit petitiones tali forma formatas. Alias vero litteras diligencia portitoris obtinuit, quas credo satis sufficientes ad causam. Ceterum in iniuriis vobis illatis iniurior, scientes me non prospere vivere, dum vestra consciencia vel continencia^b turbatur adversis. Unde, si placet, sit vestra manus scribenti^c devoto sollicita, ut inspectis in vestris litteris, que vobis acciderint, vobiscum sorciatur^d, quicquid fortuna ministrat.

n. 119: An einen Freund, dessen zu erwartende Ankunft an der Kurie dem Wunsche des S. entsprechen wird.

Litteras vestras recepi gratanter, quarum tenor exposuit vos amplecti nunc tempora serena cum prosperis et transisse nubila cum adversis; unde tanto forcius gaudeo, quanto specialius inter amicos et dominos vos habeo specialem, scientes me omnium, que per curricula temporum occurrerint, non expertem. De adventu vero vestro ad curiam plurimum gratulor, eo quod satisfacietis desiderio S. expectantis vestram videre personam, quam semper appeto gracia sanitatis et iocunditatis ornari.

n. 120: Mitteilung des Wohlbefindens mit dem Wunsch für das gleiche beim Empfänger.

Litteras vestras intima cordis affectione recepi, in quibus petistis vestri gracia de meo statu certificari frequenter et rogastis,

117. b) nobis R c) videt R d) nostre R e) u^oo = vero R
 f) Vgl. oben S. 528. 118. a) Vgl. oben S. 528. b) In der Vorlage stand wohl nur eines der beiden Substantive, das der Abschreiber aber nicht sicher entzifferte.
 c) scribendi R; vgl. devoti scribentis in n. 134.
 d) sorciat R

de nobis et nostris utilitatibus acquisitis ut preciperem. Iuxta velle igitur de mea continentia satisfacio voto vestro, quia, benedictus Deus, habundanter gaudeo in prosperis, quod de vobis semper audire delector, precipue volentes, quod nobis precipiatis audacter, quia sollicitus anhele ad ea, que vestrum honorem exuberent et personam exaltent.

n. 134: Ein vertrauter Untergebener des Thomas v. Capua an eine hochgestellte Persönlichkeit, die den Schreiber in Rücksicht auf den unerwartet verstorbenen Kardinal T(homas) geliebt hat (bald nach August 1239).

Non ex arrogancia vel presumpcione procedit, quod stilus devoti scribentis ad tam magnum dominum audet accedere, sed dolor maximus angit et acerbus. Spes^a, quam de vestra nobilitate gero, confortat, et pura devocio, quam erga vos habeo, movet: et sic hiis tribus adiutus, unde minores semper consueverunt recurrere ad dominos speciales, excellencie dominacionis vestre scribere non audeo, cum nichil sim. Recte namque de presumptione possem notari, si tam minor tanto domino me devotum offerrem.

Sed illa liberalitate, illa curialitatis humanitate munior, qua dignati fuistis condescendere ad diligendum hominem non utilem, non sufficientem servicio tanti hominis, sed intuitu illius bone memorie domini T. cardinalis me dilexistis, qui vos sincere dilexit, in cuius casu aliis plus viventibus^b, in cuius morte mori volui; sed resistente dispositione divina, cui resistere nequeo, quod volui, non occurrit. Exhibet enim michi sua memoria memoriale doloris continuum, et in me ipso consumor recolendo, quam cito, quam presumptuose mors talem et tantum rapuit inimica. Sic igitur tali destitutus solacio vestrum michi supplico succedere, ut videamini post mortem illum in suis diligere, quem dilexistis in vita. Ipsum enim venire conspicio, adverte^c confugiendo liberalitatis auxilium, que pauperibus consuevit affluere habundanter; et dum recogito, quo me colebatis affectu, maxima spe [non]^d frustror^e, et vos de me tanquam de factura vestra disponatis et cogitetis, ut placet, quia me promptum et paratum semper habebitis ad omnia, que vestrum requirunt commodum et honorem.

134. ^a) spēs R ^b) So R; fehlt etwa cadere? ^c) korr. aus adverte R ^d) So doch wohl einzuschieben. ^e) frustor R

n. 141: Erwartungsvoller Brief eines Untertänigen an einen mächtigen geistlichen Gönner, der in kaiserlichen Angelegenheiten nach Apulien zurückzukehren gedenkt und nun eine Unpäßlichkeit als Grund der Verzögerung seiner Ankunft gemeldet hat.¹

Magne salutis gaudium et inestimabile lucrum quasi raptus ad ardua cum Zacheo² de celesti me sensi munere assecutum, cum vos, pater amabilis et homo utique^a tam magni nominis apud me pusillum destinastis humiliter et paterna dignatione mansistis. Pro lucro michi posui dies illos, quos michi contulit presencia gaudiosos, nec a mea unquam potuerunt transire memoria, quia similes habuisse non memini. Sed tanquam celebres ac festivos quamdiu vixero contribuo, recolendos eosdem in mei cordis armario votiva recordatione conscripsi. Licet enim aliquando divino nutu grata tempora transissem et fortuna michi quantumlibet arridente vite commoditates^b habuissem, medii tamen^c interruptio temporis omnino me reddidit transacte iocunditatis inmemorem et usque ad illum felicem vestre paternitatis adventum sic omnium bonorum contemplor^d expertem, tanquam si semper et assidue in fundo adversitatis emersus prosperitatis^e et leticie umquam^f amplius non gustassem. Vobis autem ingredientibus domum nostram, que se iactat et iubilat tanti patris benedictionibus illustratam, ego quasi de postliminio^g reversus et integre ad omnia restitutus, totus quodammodo velud in iuventute refluvi et ab omni prorsus inedia sub vestro presidio respiravi. Sic me paternis recreastis applausibus et votivis deliciis inescastis, quod et preterite vite cursum et future presagium in mea fecistis consideratione vilesce, adeo [ut]^h si qua passus sim impedimenta vel honera, memoranda non estimem, et si rerum aut temporum fortasse servaretur essencia, inopinata de cetero pericula non formidem.

Ceterum post recessum vestrum de partibus istis cum de vobis studiosius inquirerem et exspectarem vos cottidie, secundum quod a vobis audiveram, pro imperialibus negociis in Apuliam

141. ^a) So vielleicht st. nu(m)q(uam) R ^b) commoditatibus R
^c) tñ R ^d) contemplar R ^e) folgt a R ^f) quamquam R
^g) posteliminio R ^h) fehlt R

¹) Man könnte an eine Persönlichkeit wie Erzbischof Berardus von Palermo, Erzbischof Jakob von Capua oder den Deutschordensmeister Hermann von Salza denken; aber für eine Bestimmung fehlen genügende Anhaltspunkte. ²) Vgl. Luc. 19, 2 ff.

redituros, quia sperato longius tardabatis, et certitudinem de vobis invenire non poteram, referentibus multis, quod in curia non essetis, sollicitudine quidem et dubitatione non carui. Immo velud in extasi positus mea videbar intentione frustratus, donec ad dominum R. pagina vestreⁱ delegacionis applicuit, que vestre causam absencie et protracte^k dilationis materiam reseravit. Tunc etiam michi formidinis rubigo non defuit, cum convalescenciam post languorem tenor litterarum exprimeret. Ex primo tamen conceptu infirmitatis premissae dolor utrumque respuit, sed pectoris titillatio non quievit. Nec mirum, cum salus mea a salute vestra dependeat, et spes mea tota radicata in vobis consistat. Scitis enim, quia cunctis postpositis curis residuum dierum meorum serviciis vestris implicare disposui, sperans in mea credulitate non falli, quod inter adversa et prospera, inter turpia et tranquilla sub vestre protectionis auxilio postremum vite calculum divina opitulante clemencia in gaudio terminabo. Amplius, venerande pater, cum ad meum desiderium exprimendum omnia ista sufficiant ad optinendam certitudinem de continencia et mora vestra, ut mea sic amodo sollicitudo non trepidet, litterarum vestrarum munus imploro et me sicut possum dominationi vestre humiliter recomendo.

IV. Verzeichnis der Anfänge.

A sapientum discretis 25	Cum causam, que vertitur 61
Ab aquilone 1	Cum data lex 8
Accedens ad sedem 105	Cum data sit 11
Adhuc cogor 127	Cum deceret vos 124
Amaritudo amarissima 44	Cum excellencie vestre 68
Aqua Sancti Germani 29	Cum plurima sint 27
Arascitur amor 130	Cum Romana curia 98
Asserit M. lator 114	De data, quam petitis 113
Audita morte 137	De fratre S. 106
Audivi, quod quidam 92	De mora mea 90
Celsa potencia 34	De nolente volentem 86
Certificari per Dei gratiam 80	De precepto communis 89
Certus sum 38	De pura et sincera 15
Circumdederunt [me] gemitus 9	De seculo nequam 45
Collegerunt pontifices 37	Differebamus hactenus 60
Commendatur per opus 51	Dignum est et consentaneum 101
Communis participii 97	Dignum est, ut pro illo 138
Conturbatus est venter 35	Dilectionis et prudencie 26
Credentes vos esse zelatores 69	Dilectos filios B. et M. 103

141. ⁱ) *folgt dilectionis getilgt R* ^k) *protacte R*

Diligentis animus 76
 Dum consciencie nostre 99
 Dum utilitatem 104
 Ecce facimus 4
 Ecce quod benedictus 133
 Ecclesiam, quam habuit M. 77
 Etsi orbis terrarum 33
 Ex acquisita dominationis 129
 Ex affectu, quem 63
 Ex fervore caritatis 39
 Expectantes hactenus 31
 Fama celsitudinis 17
 Felicem statum 19
 Flere me convenit 21
 Formam negotii 83
 Furiosam superbiam 3
 Gaudemus in Domino 70
 Gaudium, quod epistole 109
 Gracias agimus Altissimo 18
 Gracias refero Domino 126
 Gratum accepimus 5
 Illam gerimus 56
 Impetravi, licet 111
 Imposuit ori meo 121
 In tenore litterarum 131
 Iniuriatur memorie 75
 Inmensitate tristitie 36
 Intellexi per presbyterum 123
 Intellexi, quod quasi 95
 Inter cetera beneficia 66
 Inter (cetera), que fidelibus 16
 Inter cetera, que nostris 20
 Inter cetera tormentorum 6
 Inter desideria, que 88
 Iubete, pater et domine 93
 Iuxta Salomonis eloquium 23
 Lator presencium monachus 64
 Latorem presencium S. 71
 Licet dominorum 24
 Licet michi dolendi 102
 Litteras caritatis vestre 96
 Litteras maiestatis vestre 14
 Litteras vestras affectione 94
 Litteras vestras debita 117
 Litteras vestras intima 120
 Litteras vestras recepi 119
 Loquar tibi 140

Magne salutis gaudium 141
 Moyses legis veteris 74
 Munit nos 136
 Nemo fidelis 13
 Non dolemus 50
 Non est mirum 22
 Non ex arrogancia 134
 Non miremini 132
 Noverit sanctitas 82
 Noveritis nos et nostros 59
 Noveritis per Dei gratiam 135
 Obeunte bone memorie 67
 Obnubilat cultoris 54
 Offensam incurrisse 110
 Placuit excellencie vestre 79
 Post multarum afflictionum 28
 Postquam felix 48
 Precum primicias 78
 Pro Io. de tali loco 139
 Pro latore presencium multi 72
 Pro petitione, quam 118
 Producto ad imperatoris 84
 Proxima tertia feria 100
 Qualiter ad instanciam 2
 Querimonia nostris insonuit 49
 Quia materia 43
 Quia salubris 10
 Quia vestre nitor 30
 Quociens teneor 65
 Quot bona sperantur 85
 Receptis litteris vestris 87
 Recogita in amaritudine 32
 Resigno talis loci 116
 Rogamus, ut quod 115
 Sanctorum patrum doctrina 12
 Sani vivimus 81
 Satis preclaros alumpnos 40
 Scio vos habere 91
 Scribunt alii 73
 Si prosperitatis 107
 Si quis vulnerat 47
 Sicut novi et veteris 7
 Sicut sine capite 46
 Sine tituli prefiguratione 42
 Singularem licet 52

Sua culpa lator 122
Super hiis, que 62
Supplicat sanctitati vestre 57
Tantum arbor 128
Ultra biennium 55

Virebat nomine Dominicus 58
Viros fortes et agiles 41
Virtutem reputemus 53
Visis litteris, que 112
Volo te scire 125
Voluisti predari 108
